

Herbst

Autor(en): **Linberg, Irmela**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753150>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Aufnahme Weco-Ph



Staub

HERBST

**Der Wein wird rot, die Trauben schimmern blau,
In Rauhreif wandelt sich der Morgentau,
Die Halme gilben und der Wind geht rauh —
Ich träum' von einer sömmerlichen Frau ...**

**Wie stand sie schlank und braun im weißen Kleid,
Wie war ihr Mund zu Lied und Kuß bereit,
Verheißend junger Liebe Lust und Leid — — —
Jetzt ist es Herbst — sie und der Sommer weit!**

**Die Trauben schimmern blau, der Wein wird rot!
In goldnem Sterbekleid der Ahorn loht, —
O, warum nahm ich nicht, was sie mir bot?
Jetzt fängt es an zu schnei'n. — Mein Traum ist tot!**

IRMELA LINBERG

